

# Geplantes Mündungskraftwerk an der Ill

## Vertreter von „Lebendiger Alpenrhein“ und „ProFisch Alpenrhein“ informieren sich gemeinsam vor Ort

Auf Wunsch der Interessengemeinschaften „*Lebendiger Alpenrhein* und *ProFisch Alpenrhein*“ informierten die Stadtwerke Feldkirch am 21.9.2010 über ihr geplantes Laufkraftwerk an der Illmündung in den Alpenrhein. Im Rahmen der sehr ausführlichen Informationen wurden von den Verbandsvertretern auch die wesentlichsten Probleme angesprochen.

- Laut dem Entwicklungskonzept Alpenrhein (EKA) ist die Ill neben der Landquart, der Plessur, und dem Hinter- und Vorderrhein einer der grossen d.h. bedeutungsvollen Alpenrheinzuflüsse. Gerade diese Zuflüsse sind gemäss EKA und der Richtlinie für die Revitalisierung von Alpenrheinzufüssen der Internationalen Regierungskommission Alpenrhein (IRKA) niveaugleich an den Hauptfluss anzubinden. Mündungen sind bezüglich der Fischwanderung sehr sensible Flussabschnitte und wertvolle Lebensräume. Für die Ill trifft dies ganz besonders zu, liegt sie doch mitten in einem wertvollen Natur - und Erholungsgebiet.
- Das Massnahmenprogramm „Lebensraum für die [nach wie vor bedrohte] Bodensee-Seeforelle“ weist die Ill als „Fischökologische Vorranggewässer“ mit zentraler Bedeutung als Seeforellengewässer aus. An der Ill und ihren Zuflüssen bestehen grosse gewässer- und fischökologische Defizite. Der Migrationsbedarf ist spezifisch hoch. Das Massnahmenprogramm „Seeforelle“ wurde 2009 von der Internationalen Bevollmächtigtenkonferenz für die Bodenseefischerei (IBKF) herausgegeben. In Auftrag gegeben wurde es von der Koordinationsgruppe zur Umsetzung der EU - Wasserrahmenrichtlinie im Rheinbearbeitungsgebiet „Alpenrhein/Bodensee“, vertreten durch das Amt der Vorarlberger Landesregierung. In dieser Koordinationsgruppe sind alle Staaten im Einzugsgebiet von Alpenrhein und Bodensee vertreten. Das grösste Problem bezüglich der Seeforelle ist die technisch nicht gelöste Rückwärtswanderung, was sich leider beispielsweise auch beim Kraftwerk Reichenau in Graubünden zeigt.
- Ein offizielles Entwicklungskonzept für die Ill und ihre Zuflüsse zur Sanierung der bestehenden Defizite ist nicht bekannt.
- Erschwerend zur Beurteilung des geplanten Laufkraftwerkes an der Illmündung auf das Flusssystem ist der Umstand, dass derzeit

völlig unkoordiniert eine grössere (unbekannte) Zahl an neuen Wasserkraftwerken im Einzugsgebiet des Alpenrheins geplant ist. Des Weiteren fehlt auch eine Übersicht über die Sanierung der grossen Zahl negativer Auswirkungen durch die bereits bestehende intensive Wasserkraftnutzung wie Schwall - Sunk, Restwasser, Vernetzung, Geschiebehaushalt oder Staauraumspülungen.

Um eine Gesamtbeurteilung des geplanten Mündungskraftwerkes vornehmen zu können, soll als nächstes Kontakt mit den Sachverständigen, insbesondere der IRKA und der IBKF, aufgenommen werden.